



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Digitale Bildungsnachweise

Vorbemerkung des Fragestellers:

Einschreibungen an weiterführenden Bildungseinrichtungen werden zunehmend digitalisiert, Bewerbungen bei Firmen sind bereits in den allermeisten Fällen digital erwünscht oder nur digital möglich. Abfotografierte Zeugnisse sind leicht zu manipulieren. Zuverlässig prüfbare Digitale Bildungsnachweise können bereits heute auf Basis existierender Regularien und erprobter technischer Standards und Richtlinien realisiert werden. Hierzu werden standardisierte (auch maschinenlesbare) Datenformate mit elektronischen Signaturen und Siegeln kombiniert und der Beweiswert kann so für lange Zeiträume erhalten werden.

1. Plant die Landesregierung die Einführung von digitalen Bildungsnachweisen in Schleswig-Holstein? Wenn ja, ab wann?

Antwort:

Federführend für die OZG (Onlinezugangsgesetz)-Verwaltungsleistung Digitale Schulzeugnisse ist das Land Sachsen-Anhalt. Schleswig-Holstein plant die Nachnutzung der dort entwickelten EfA (Einer für alle)-Lösung Digitale Schulzeugnisse durch Integration in die Einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH. Der Zeitpunkt der Integration ist von verschiedenen Parametern, wie der Verfügbarkeit von personellen und finanziellen Ressourcen, der Priorisierung weiterer Aktivitäten im Kontext School-SH und Schulportal SH und der Quote der School-SH nutzenden Schulen abhängig. Auch Grad und Tempo der Weiterentwicklung der vorliegenden EfA-Lösung selbst sind zu berücksichtigen. Eine Einführung digitaler Schulzeugnisse wird in Abhängigkeit der obigen Ausführungen ab 2026 angestrebt.

2. Wie ist der Stand in den Schulen zur Sicherstellung der Übertragung der elektronischen Schulzeugnisse aus den lokalen Fachverfahren?

Antwort:

Eine Integration der EfA-Lösung Digitale Schulzeugnisse in die noch verbliebenen individuellen Schulverwaltungslösungen erscheint nicht sinnvoll, da diese absehbar auslaufen werden. Durch die bereits jetzt breite Nutzung von School-SH und die geplante Integration der EfA-Lösung wird zukünftig eine breite Verfügbarkeit digitaler Schulzeugnisse in der Schullandschaft in Schleswig-Holstein gegeben sein.

3. Wie ist der Stand an den Hochschulen?

Antwort:

Für die Hochschulen wird durch Sachsen-Anhalt als federführendes Land die Weiter- bzw. Mitnutzung eines geplanten Online-Dienstes für digitale Schulzeugnisse unter Anbindung einer Schnittstelle für die BundID geprüft. Schleswig-Holstein plant, sich einer solchen technischen Umsetzung anzuschließen.

Das Wissenschaftsministerium hat am Institut für Lerndienstleistungen der Technischen Hochschule Lübeck in Zusammenarbeit mit der Hochschul-Informationssystem eG (HIS) ein Entwicklungsprojekt zur Erzeugung digitaler Hochschulzeugnisse aus dem Campusmanagementsystem HISinOne gefördert. Diese technische Lösung wird von den Hochschulen in Schleswig-Holstein nachgenutzt werden können.

4. Gibt es ein Konzept für die elektronische Siegelung der digitalen Zeugnisse in SH?

Antwort:

Das Konzept der elektronischen Siegelung von digitalen Bildungsnachweisen wurde vom federführenden Land Sachsen-Anhalt entwickelt, Schleswig-Holstein arbeitet in den entsprechenden Arbeitsgruppen mit. Das Konzept zur elektronischen Siegelung basiert auf der Nutzung technischer Services der Vernetzungsinfrastruktur Bildung (vormals NBP (Nationale Bildungsplattform)).

Im Endausbau wird für besiegelte Bildungsnachweise ein deutschlandweites Bildungseinrichtungsregister genutzt werden, das zurzeit federführend von Sachsen-Anhalt unter Beteiligung der Länder vorbereitet wird. Bis zu dessen Verfügbarkeit wird als Übergangslösung ein Bildungsinstitutionsverzeichnis genutzt. Durch die geplante Integration der EfA-Lösung Digitale Schulzeugnisse in School-SH werden digitale Schulzeugnisse insofern ab diesem Zeitpunkt auch elektronisch besiegelt sein.